

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Stadtrat Hof

Stadt Hof
Frau Oberbürgermeisterin
Eva Döhla
Klosterstr. 1-3
95028 Hof

Bündnis90/Die Grünen
Stadtratsfraktion

Rathaus
Klosterstr. 1-3
Geschäftszimmer D13
95028 Hof

Hof, den 19.07.2023

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bittet Sie, folgenden Antrag dem Stadtrat zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen:

Maßnahmen gegen Verschmutzung mit Zigarettenkippen und die damit verbundenen Gefahren.

Vielen Rauchern ist gar nicht bewusst, welch winzigen Giftcocktail sie da zu Boden werfen. In allen herkömmlichen Zigaretten ist weit mehr enthalten als nur Tabak. In einem Zigarettenstummel stecken mehrere tausend Giftstoffe, die von Nikotin und Blei, über Cadmium und Chrom bis hin zu Arsen oder Benzol reichen. Je nach Lage und Witterung kann es viele Jahre dauern, bis sich ein kleiner Stummel vollständig zersetzt hat. In dieser Zeit werden die Giftstoffe freigesetzt. Sie gelangen über den Boden bis ins Grundwasser. Die Kosten der Entfernung trägt die Stadt, somit auch jeder einzelne Bürger.

In der Stadt Hof machen sich in letzter Zeit viele BürgerInnen vermehrt Gedanken über dieses Problem. Insbesondere Eltern von Kleinkindern beklagen die vielen Kippen auch auf Kinderspielplätzen und die damit verbundenen Gefahren. Das Thema wurde aktuell auch im Radio und auf social Media aufgegriffen.

Die Fraktion der Grünen bittet nun um Prüfung der folgenden drei Maßnahmen, um hier zumindest teilweise Abhilfe zu schaffen:

1. Besteht die Möglichkeit, alle Abfallbehälter mit Aufsätzen für Zigarettenasche und -kippen zu ergänzen bzw. sich bei Neuanschaffungen ausschließlich für derartige Abfallbehälter zu entscheiden? Nach unserer Meinung würde dies die Situation zumindest teilweise verbessern, da Raucher oft verständlicherweise scheuen, ihre Kippen in die regulären Behälter zu werfen (Brandgefahr).
2. Seinen eigenen Müll zu entsorgen, sollte eigentlich eine Selbstverständlichkeit sein. Nicht nur aus Respekt vor der Umwelt, sondern auch aus Respekt vor seinen Mitmenschen.
In Bayern drohen notorischen Kippensündern keine drakonischen Strafen. Im Regelfall zahlen Müllsünder 20 Euro.

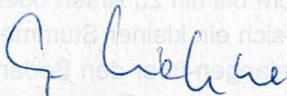
Wir beantragen, das Bußgeld für weggeworfene Zigarettenkippen (das gilt dann gleichzeitig auch für achtlos entsorgte Essensverpackungen oder Plastikmüll aller Art) deutlich zu erhöhen und dies dann der Öffentlichkeit bekannt zu geben und Hinweise darüber an geeigneten Stellen, z.B. Spielplätzen, anzubringen.

Wir hoffen, dass damit die BürgerInnen problembewusster werden.

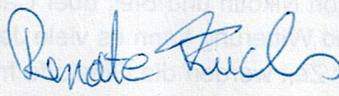
Ein Vorschlag dazu noch: Gut wäre es, wenn man für eine gewisse Dauer zunächst auf Bußgelder verzichtet und nur umfassend aufklärt. Die Stadt Ravensburg hat sich da beispielsweise was Besonderes einfallen lassen. Der Ordnungsdienst sprach die „Sünder“ an und verteilte eigens hergestellte Taschen-Aschenbecher. Diese können z.B. mit dem Stadtlogo und einer Aufschrift bedruckt werden (Kippenkästla, Bußgeldsparer, Danke....). Der Kostenaufwand dafür ist sicher gerechtfertigt. Die Stadt Hof müsste in einer Pressemitteilung darauf hinweisen, aber auch deutlich machen, dass später das Bußgeld konsequent erhoben wird.

3. Gastronomiebetriebe, die im Raucherbereich vor der Gaststätte noch keine Aschenbecher aufgestellt haben, sind dazu anzuhalten und zu verpflichten. Falls dies bisher nicht zwingend geregelt ist, bitten wir um entsprechende Änderung der Bestimmungen. Und natürlich sollte dies auch regelmäßig kontrolliert werden.

Mit freundlichen Grüßen



Gudrun Kiehne
stv. Fraktionsvorsitzende
Sozial- und haushaltspolit. Sprecherin

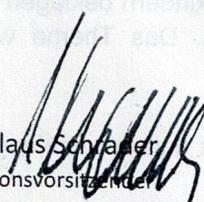


Renate Fuchs
Kulturpolitische Sprecherin



Pia Popp
Sprecherin Bildung und
Demographie

Sebastian Auer
3. Bürgermeister
Sprecher Umwelt und Energie



Dr. Klaus Schwab
Fraktionsvorsitzender
Sprecher Bauen, Verkehr und Planung